

SCHWEIZER BÖRSE

Schweizer Börse im Sog der Wall Street schwächer

Zürich: Die Schweizer Börse hat am Montag im Verlauf die frühen Verluste ausgebaut und mehr als ein Prozent tiefer geschlossen. Händler verwiesen auf die schwachen US-Aktien, die am Freitag aufgrund von Zinsängsten rund drei Prozent eingebüsst hatten. Am Montag blieben die US-Märkte wegen eines Feiertags, des Presidents Day, geschlossen. Daher habe sich auch niemand den Abgaben entgegenstellen wollen. Die Umsätze waren recht dünn. Erst am Dienstag sei wieder ein Trend ersichtlich. Händler erwarteten nach dieser Korrektur wieder etwas freundlichere Kurse. Eine Konsolidierung schade nicht. Der SMI Index büsste 84,3 Zähler oder 1,2 Prozent ein auf 6962,7 Punkte. Der breite SPI Index verlor 52,07 Punkte auf 4772,59 Punkte. Der Markt habe die Unterstützung bei 6950 Punkten getestet. Weitere Unterstützungslinien orteten Händler bei 6920 und 6860 Punkten. Die meisten Aktien notierten schwächer. Unter den Finanzwerten schwächten sich UBS, die zunächst noch aufgrund von Gerüchten und Spekulationen auf 421 Fr. gestiegen waren, um 3,50 Fr. ab auf 413,50 Franken. CS Group sanken zwei auf 284 Franken. Fester waren dafür die Vermögensverwalter LLB, VPB, die am Dienstag die Ergebnisse 1999 vorstellen werden, sowie Bär und Vontobel. Bei den Versicherungen litten einmal mehr Zurich Allied und Swiss Re unter grösseren Abgaben. Rentenanstalt und Baloise legten leicht zu. Nestle und Roche erlitten ebenfalls kräftige Einbußen. Nestle wird diese Woche noch über 1999 informieren. Nestle sackten 50 Fr. ab auf 2681 Franken. Novartis sanken 13 Fr. auf 2140 Franken. Novartis rechnet nach Aussagen von Konzernchef Daniel Vasella in einem Interview mit der «Finanz und Wirtschaft» vom Samstag für 2000 mit einem leicht höheren Umsatz. Sehr gut hielten sich Ciba, die zwei Fr. auf 108,75 Fr. stiegen. Ciba wird am Mittwoch mit Zahlen aufwarten. Genfer Banken hätten Ciba gesucht, hiess es. Fischer und Synthes-Stratec sowie die Liechtensteiner Bank LLB werden ebenfalls über 1999 Rechenschaft ablegen. Weiter unter Druck standen die zwölf auf 538 Fr. nachgaben. Auch ABB, Algroup, Swatch Group und Ascom gaben nach. Deutlich höher waren wiederum Sulzer Medica, die nach Aussagen von Händlern dank Käufen zweier Privatbanken 21 auf 371 Fr. zulegten. Medica sei die günstigste Medizintechnik-Aktie überhaupt, hiess es. Sulzer stieg 16 auf 1108 Franken. Adecco und Richemont setzten den volatilen Kursverlauf fort und gaben nach. SGS stiegen 65 auf 2830 Franken. SGS sei dabei, die Position im E-Commerce als Prüfstele für Geschäfte im Internet zu verstärken. Die Hochtchnologiewerte Esec, SEZ, Micronas und Logitech gehen im Fahrwasser der US-Börse Nasdaq Terrain preis. Gretag Imaging stiegen fünf auf 373 Franken. UBS Warburg erhöhte das Kursziel auf 450 von zuvor 380 Franken. Im Aufwind waren Elma. Sie gewannen 19,50 auf 315 Franken. Fester waren Distefora, die 69 Fr. auf 880 gewannen. Agie gewannen neun auf 157 Franken. Das mehrheitlich zu Fischer gehörende Unternehmen teilt wie erwartet einen Gewinnrückgang mit. Der Gewinnrückgang sei jedoch weniger dramatisch ausgefallen als vorhergesagt worden sei.

OBLIGATIONEN

Ruhiger Tag im Handel mit Franken-Obligationen

ZÜRICH: Der Handel mit Franken-Obligationen ist am Montag in sehr ruhigen Bahnen verlaufen. Trotz etwas freundlicherer Kurse könne nicht von einer besseren Stimmung gesprochen werden. Nach wie vor fehlt die Kundschaft für Obligationen. «Und ohne die geht nichts», sagte ein Händler. Die Leute investierten ihr Geld bevorzugt in Märkten in denen die Phantasie und die Renditen besser seien als in der Schweiz. Trotz der Aktivitäten im Goldmarkt werde auch nicht ein «Vreneli» mehr abgesetzt, sagte ein Händler. Händler sagten, sie rechneten erst dann wieder mit Kundeninteresse, wenn der zehnjährige Sfr-Swap etwa bei 4,35 Prozent stehe. «Dann wenn für den zehnjährigen Eidgenossen wieder klare vier Prozent Rendite herauskommen. Die Gewinne seien mehr technischer Natur. Die Verluste an den Aktienmärkten, der etwas höhere Frankenkurs und der wiederum etwas tiefere Repozsatz hätten die Händler zu einem Höherstellen der Kurse veranlasst. Die Umsätze seien aber sehr gering geblieben. Dies hing nach Ansicht von Händlern auch mit dem Feiertag Presidents Day in den USA zusammen. Der März-Kontrakt des Conf-Futures auf Anleihen der Eidgenossenschaft schloss nach 514 gehandelten Kontrakten um 23 Basispunkte höher auf 119,16 Prozent. Händler rechneten mit einer Seitwärtsbewegung im weiteren Wochenverlauf. Erst in der zweiten Wochenhälfte würden wichtige Konjunkturdaten aus Europa und den USA erwartet. Am Donnerstag hält dann noch US-Notenbankchef Alan Greenspan den zweiten Teil seiner Rede dann vor dem Bankenausschuss des Senats. Vor dem Repräsentantenhaus hatte er vor höheren Zinsen gewarnt und damit am Freitag Abgaben in US-Aktien ausgelöst. Zudem steht auch noch der neue Eidgenosse an. Dieser wird im Rahmen einer Tendaruktion am Dienstag angekündigt und am Mittwoch zugeteilt.

Aktien Schweiz

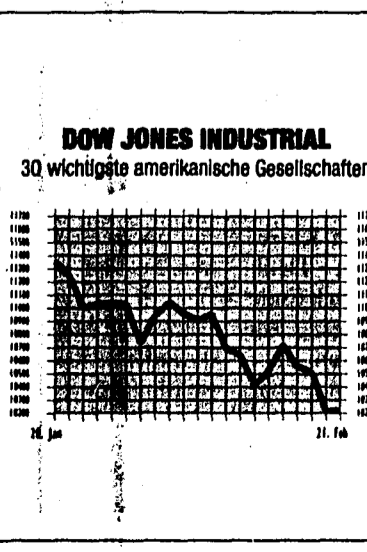
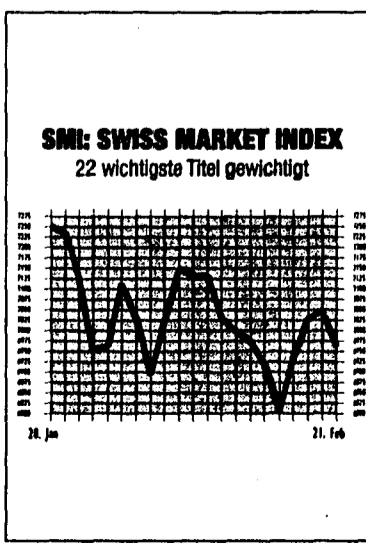
Table with columns: Aktien Schweiz, Jahreshöchst, Jahrestiefst, (in CHF), 18.2., 21.2. Includes sub-sections A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Aktien Ausland

Table with columns: Aktien Ausland, Jahreshöchst, Jahrestiefst, (in CHF), 18.2., 21.2. Includes sub-sections Deutschland, USA und Kanada, Japan, Niederlande.

Aktuelle Kurse

Table with columns: Aktuelle Kurse, Wechselskurse, Wechselskurse vom 21. Februar 2000, Devisen, Aktuelle Devisenkurse Tel. 236 86 90, Unverbindliche Edelmetallkurse, LLB-Festgeldanlagen, LLB-Kassenobligationen, LLB-Inhaberaktie, LLB-Anlagefonds, Japan, Niederlande, Kursquelle: REUTERS.



REUTERS The Business of Information. Logo and contact information for Reuters.

LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT. Advertisement for the bank, including contact information, website, and branch details.